



Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

N^o 16.

Sonnabend, den 25. Februar.

1905.

Bekanntmachung.

Der Vorschrift der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. Oktober 1903, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln (Reichsgesetzblatt Seite 281) unterliegen nicht Knöterich oder Knöterich-tee schlechthin, sondern nur die als „Homeriana“ oder als „Weidemanns russischer Knöterich-tee“ in den Handel kommenden Waren, diese allerdings auch dann, wenn sie unter den in der Bekanntmachung aufgeführten anderen Bezeichnungen vertrieben werden.

Das Gleiche gilt bezüglich unserer Verordnung vom 27. Juli 1903 (Landesverordnung Bd. XXIII Seite 639 Nr. 42 und 46).

Detmold, den 7. Februar 1905.

Fürstlich Lippsche Regierung.

In Vertretung:

Oberbeck.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betr.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

- I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1882 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
- II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Bestellung entbunden sind,
- III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1885.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8¹/₂ Uhr:

1. Mittwoch, den 5. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Lage,
2. Donnerstag, den 6. April d. J. für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1883 und 1885,
3. Freitag, den 7. April d. J., für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
4. Sonnabend, den 8. April d. J., für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten älterer Jahrgänge,
5. Montag, den 10. April d. J., für die des Amtes Detmold aus dem Geburtsjahre 1884 und für die der Stadt Detmold aus dem Jahre 1885,
6. Dienstag, den 11. April d. J., für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1884,
7. Mittwoch, den 12. April d. J., für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1885,
8. Donnerstag, den 13. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amtes Horn,
9. Freitag, den 14. April d. J., für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Horn. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1885.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre

persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Gemeinden und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirk Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatzgeschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Detmold, den 8. Februar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Arbeiters Jacobi, Luise, geb. Franzmeier in Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Waburg in Lemgo, klagt gegen den Arbeiter Karl Jacobi aus Lemgo, 3. St. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß Beklagter die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

14. April 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 14. Februar 1905.

Hegemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 122 eingetragen, daß der Maurer Adolf Möller Nr. 72 zu Heidenoldendorf und seine Ehefrau Amalie geb. Siesemann durch Vertrag vom 17. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 17. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegelmeisters Hermann Hartwig in Lemgo, Biemerweg, ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf

Dienstag, den 21. März 1905,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7.

Lemgo, den 20. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Seite 40 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Karl Wentker und Johanne geb. Koch in Lemgo haben durch Ver-

trag vom 21. Februar 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 52 eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Fuhlhage Nr. 9 in Hasebeck mit seiner Ehefrau Johanne, geborene Wege, durch Vertrag vom 21. Februar 1905 vollständige Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 53 eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Droste in Lieme mit seiner Ehefrau Emilie, geborene Naber, durch Vertrag vom 21. Februar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 54 eingetragen, daß der Briesträger Karl Ostermann in Lieme mit seiner Ehefrau Lina, geborene Riefe, durch Vertrag vom 21. Februar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 55 eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Schiebracht in Kluckhof und dessen Verlobte, die unverheiratete Auguste Geise aus Bentrup durch Vertrag vom 21. Februar 1905 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den am 17. Juli 1884 zu Erlangen geborenen Maschinenschlosser Arthur Thuncke am 11. Februar 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Vereins-Register ist unter Nr. 3 der „Landwirtschaftliche Verein Blomberg-Schieder“ eingetragen. Sitz desselben ist Blomberg.

Die Sitzung ist am 18. Januar 1905 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Gutsbesitzer Gustav Oberbracht in Siebenhöfen, Gutsbesitzer August Meier daselbst, Gutsbesitzer Wilhelm Paulsen in Massengrund, Landwirt Walter Theopold in Siebenhöfen.

Blomberg, den 15. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Heinrich Hilker und Matilde geb. Hilmer in Wöbhel durch Vertrag vom 15. Februar 1905 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 18. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Ernst Kleine und Minna geb. Vollwie zu Eschenbruch durch Vertrag vom 8. Februar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 20. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 68 eingetragen:

Die Ehegatten Landwirt Johann Hillebrand in Hardissen und Marie, geb. Meier daselbst haben durch Vertrag vom 15. Februar 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 21. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
Struchtemeier.

Freiwillige Verpachtung oder Versteigerung!

Auf Antrag des Vormundes des wegen Geisteskrankheit entmündigten Kolons Friedrich Hilker Nr. 42 zu Asendorf soll das Kolonat Hilker Nr. 42 im Sturen bei Asendorf, eingetragen im Grundbuche von Asendorf Band II Blatt 54, in einer Gesamtgröße von 3 ha 17 ar

93 qm mit 58,65 Mk. Reinertrag und 60 Mk. jährlichem Mietwert der Gebäude, im Termine am

Donnerstag, den 16. März 1905,

nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet oder versteigert werden.

Die Pacht- und Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 22. Februar 1905.
Fürstliches Amtsgericht

Freiwillige Versteigerung!

Auf Antrag des Zieglers und Kolons Wilhelm Bröhlmeier Nr. 31 zu Tevenhausen, Bauerschaft Heidelberg, sollen die ihm gehörigen Grundstücke, eingetragen Band I Blatt 23 des Grundbuchs von Heidelberg, nämlich das Kolonat Nr. 31 zu Tevenhausen in einer Gesamtgröße von 6 ha 02 ar 29 qm mit 47,70 Mark Reinertrag und 60 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Donnerstag, den 9. März 1905,

nachmittags 3 Uhr,

in der Crinius'schen Wirtschaft in Tevenhausen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerung soll versuchsweise im ganzen und in einzelnen Teilen erfolgen.

Die der Versteigerung zugrunde gelegten Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 17. Februar 1905.
Fürstliches Amtsgericht.

Die Geschäftsräume der Handelskammer befinden sich im Hause des Herrn Franz Hartmann, Bahnhofstraße 3, unten links. Die Geschäftsführung besorgt Herr Ziegeleibesitzer W. Adams, der werktäglich von 10—12 Uhr Vormittags in den Geschäftsräumen anwesend sein wird, außerdem aber auf vorhergehende schriftliche Benachrichtigung auch zu anderen Zeiten in Handelskammerangelegenheiten dort zu sprechen ist.

Die Handelskammer
für das Fürstentum Lippe.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeordnungen und Passnotizen (erstere auf gelbem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonanzen pp. teils durch die Post statt.

2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.

3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.

4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeordnung oder Passnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.

5. Die vom 1. April 1905 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeordnungen und Passnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher durch die Mannschaften selbst zu vernichten.
Detmold, den 20. Februar 1905.

Königliches Bezirkskommando.

gez. von Schroeder

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Am 19. Dezember v. J. hat eine Frauensperson sich aus dem Laden der Firma May Blank & Co. in Detmold einen größeren Posten Manufakturwaren erschwindelt.

Die Schwindlerin, die sich Frau Werthoff von hier nannte, trug dunkelblaues Kleid, lange schwarze Jacke und dunkelblauen Hut.

Um Ermittlung der Täterin und Nachricht hierher zu J. 146/05 wird ersucht.

Detmold, den 23. Februar 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist das Amt Hohenhausen in folgende Fleischbeschaubezirke neu eingeteilt worden:

1. Gemeinden Brüntorf, Matorf mit Meierei Breda, Welstorf, Talle mit Rittergut Niederntalle, Osterhagen.

Fleischbeschauer: Heinrich Kaufmann zu Brebaerbruch,

Stellvertreter: Fleischbeschauer August Engelsmeier zu Hohenhausen;

2. Gemeinden Hohenhausen und Brosen.

Fleischbeschauer Theodor Sasse zu Hohenhausen,

Stellvertreter: Fleischbeschauer August Engelsmeier das.;

3. Gemeinden Westorf, Bentorf und Bavenhausen.

Fleischbeschauer: August Engelsmeier zu Hohenhausen,

Stellvertreter: Fleischbeschauer Theodor Sasse das.;

4. Gemeinden Lüdenhausen, Asendorf, Penstorf (und Luerdissen vom Amte Brake).

Fleischbeschauer: Hermann Hilfer zu Lüdenhausen,

Stellvertreter: Fleischbeschauer Theodor Sasse zu Hohenhausen.

Vorstehende Neueinteilung tritt am 1. März d. J. in Kraft.

Brake, den 21. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band XIII Blatt 177 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers und Dreschmaschinenbesitzers Friedrich Capelle in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause nebst angebauten Maschinenhause und dem Hofraum Kartenblatt 8 Parzelle ³⁵⁸ (27) 347 am

Mittwoch, den 19. April 1905,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das Gebäude hat einen Mietwert von 210 Mark.

Auf dem Grundstücke befinden sich Vorrichtungen zum Holzschnitten und Kornausdreschen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 18. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der im Jahre 1890 nach Amerika ausgewanderte Kaufmann August Sölter aus Alverdissen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von dessen Leben seit mehr als 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 3. Oktober 1905,
morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angeetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 10. Januar 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter dem Schweinebestande der Witwe Bönkel zu Rinteln ist die Schweine-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 21. Februar 1905.

Der Königliche Landrat.

J. B.
v. Grone.

